

1	Einleitung	1
1.1	Die Relevanz der Evokation von inklusionsorientierten Haltungen und Einstellungen bei Lehrkräften	1
1.2	Die Bedeutung von Videofallarbeit in der universitären Erstausbildung	3
1.3	Fragestellung und Gliederung der Arbeit	3
 Block I Inklusionsorientierte Einstellungen und Haltungen		
2	Konzeptuelle Fassungen von Inklusion	9
2.1	Vom Integrationsbegriff zum Inklusionsbegriff	10
2.2	Inklusion als Vision	13
2.3	Die Schwierigkeit der Abgrenzung von Inklusion und Integration	16
2.4	Ein enger und ein weiter Inklusionsbegriff	19
3	Inklusionsorientierte Einstellungen und Haltungen von Lehrkräften und Lehramtsstudierenden	21
3.1	Quantitativer Zugang zu inklusionsorientierten Einstellungen und Haltungen	23
3.2	Qualitative Zugänge zu inklusionsorientierten Einstellungen und Haltungen	31
3.3	Mixed Methods zu inklusionsorientierten Einstellungen und Haltungen	34
3.4	Konstrukte in dieser Arbeit	37

4 Studie 1: Inklusionsorientierte Einstellungen und Haltungen von Lehramtsstudierenden	39
4.1 Messzeitpunkt	40
4.2 Quantitatives Vorgehen	41
4.2.1 Auswahl der Messinstrumente	42
4.2.1.1 Berufstransfer	42
4.2.1.2 Fachinteresse	43
4.2.1.3 Einstellungen	43
4.2.2 Auswertungsmethoden	45
4.2.3 Hypothesen	45
4.2.3.1 Berufstransfer	46
4.2.3.2 Fachinteresse	46
4.2.3.3 Inklusionsorientierte Einstellungen	46
4.2.3.4 Korrelationen	47
4.3 Qualitatives Vorgehen	48
4.3.1 Auswahl der Fragen	48
4.3.2 Auswertungsmethoden	49
4.3.3 Annahmen	51
4.3.3.1 Begriffsauffassungen zu Inklusion	52
4.3.3.2 Haltungen der Studierenden	52
4.3.3.3 Erwartete Aufgaben	53
4.3.3.4 Erwartete Effekte	53
4.3.3.5 Vorbereitung auf das Praxissemester	53
4.4 Durchführung	54
4.5 Stichprobe	54
4.6 Forschungsergebnisse des quantitativen Vorgehens	55
4.6.1 Inklusion im Studium	56
4.6.2 Berufstransfer	57
4.6.3 Fachinteresse	59
4.6.4 Inklusionsorientierte Einstellungen	60
4.6.5 Korrelationen	62
4.7 Forschungsergebnisse des qualitativen Vorgehens	62
4.7.1 Begriffsauffassungen zu Inklusion	63
4.7.2 Haltung der Studierenden zur Inklusion	67
4.7.3 Erwartete Aufgaben	71
4.7.4 Erwartete Effekte	74
4.7.5 Vorbereitung auf das Praxissemester	81

5 Diskussion und Limitationen der ersten Studie	85
5.1 Diskussion der quantitativen Ergebnisse	85
5.2 Diskussion der qualitativen Ergebnisse	86
5.3 Triangulation der Einstellungen und Haltungen	90
5.4 Limitationen	91
 Block II Videobasierte Lehr-Lern-Gelegenheiten zum Thema Inklusion im Kontext der Lehrkräftebildung	
6 Annahmen über wirksame Lehr-Lern-Gelegenheiten	95
7 Videobasierte Lehr-Lern-Gelegenheiten in der Lehrkräftebildung	99
8 Videografie im Kontext von Professionalisierungsansätzen	101
8.1 Der kompetenztheoretische Professionalisierungsansatz	102
8.2 Der strukturtheoretische Professionalisierungsansatz	104
8.3 Der Einsatz von Videofällen im Kontext der Professionalisierungsansätze	107
8.3.1 Professionelle Wahrnehmung	107
8.3.2 Kasuistik	109
9 Bedingungen der Bedeutungskonstruktion von Videofällen	113
9.1 Technische Bedingungen	115
9.1.1 Technische Bedingungen für die Datengenerierung	115
9.1.2 Technische Bedingungen der Bedeutungskonstruktion von Videofällen	116
9.2 Inhaltliche Dimension	116
9.3 Studierende als erwartetes Publikum	117
9.4 Konsequenzen für die folgende Studie	117
9.4.1 Technische Bedingungen für die Datengenerierung	117
9.4.2 Technische Bedingungen der Bedeutungskonstruktion von Videofällen	118
9.4.3 Inhaltliche Dimension	118
9.4.3.1 Merkmale guten Unterrichts	120
9.4.3.2 Index für Inklusion	122
9.4.3.3 Aargauer Bewertungsraster	124
9.4.3.4 Bausteine einer inklusiven Bildung	125

9.4.4	Interdependenz der technischen Bedingungen und der inhaltlichen sowie der ästhetischen Dimension	129
10	Studie 2: Die Auswahl von Segmenten für authentische Videofälle	131
10.1	Teilnehmende Lehrkräfte, Klassen und Erhebungszeitraum	131
10.2	Datenerhebung	132
10.3	Gütekriterien für die Auswahl von Segmenten in Videodatenmaterial	132
10.4	Auswertungsmethode: Phasenanalyse	133
10.5	Durchführung	136
10.6	Ergebnisse	137
10.6.1	Typologisierung der Phasen	137
10.6.2	Ohne Kodierung	144
10.7	Konstruktion der Videofälle	144
11	Diskussion und Limitationen	147
11.1	Methode	147
11.2	Strukturelemente eines inklusiven Unterrichts	149
11.3	Limitationen	150
12	Gestaltung des Videoportals	153
Block III Die Veränderbarkeit der Einstellungen und Haltungen durch videofallbasierte Lehr-Lern-Gelegenheiten		
13	Didaktische Implikationen der Videofallarbeit in der Lehrkräftebildung	157
13.1	Forschungsstand zur (hochschul-)didaktischen Einbettung von Videofällen	157
13.2	Kritik am Forschungsstand	160
14	Studie 3: Die Veränderbarkeit der Einstellungen und Haltungen durch videofallbasierte Lehr-Lern-Gelegenheiten	163
14.1	Seminargestaltung	164
14.2	Messzeitpunkte	167
14.3	Stichprobe	168
14.4	Messinstrumente	169
14.5	Auswertungsmethoden	169

Inhaltsverzeichnis	XVII
<hr/>	
14.6 Hypothesen und Annahmen	170
14.6.1 Allgemeine Annahmen	170
14.6.2 Hypothesen für das quantitative Vorgehen	171
14.6.2.1 Berufstransfer	171
14.6.2.2 Fachinteresse	172
14.6.2.3 Inklusionsorientierte Einstellungen	173
14.6.2.4 Korrelationen	174
14.6.3 Annahmen für das qualitative Vorgehen	175
14.6.3.1 Begriffsauffassungen	175
14.6.3.2 Haltungen	176
14.6.3.3 Erwartete Aufgaben	176
14.6.3.4 Erwartete Effekte	177
14.6.3.5 Vorbereitung auf das Praxissemester	177
14.7 Forschungsergebnisse des quantitativen Vorgehens	178
14.7.1 Berufstransfer	178
14.7.2 Fachinteresse	182
14.7.3 Inklusionsorientierte Einstellungen	184
14.7.4 Korrelationen	187
14.8 Forschungsergebnisse des qualitativen Vorgehens	188
14.8.1 Begriffsauffassungen von Inklusion	189
14.8.2 Haltung der Studierenden zur Inklusion	192
14.8.3 Erwartete Aufgaben	197
14.8.4 Erwartete Effekte	201
14.8.5 Vorbereitung auf das Praxissemester	203
15 Diskussion und Limitationen	209
15.1 Diskussion der quantitativen Ergebnisse	209
15.2 Diskussion der qualitativen Ergebnisse	212
15.3 Triangulation der Einstellungen und Haltungen	218
15.4 Limitationen	219
16 Fazit	223
Literaturverzeichnis	229